

B e y l a g e

zum 26sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2. Julius 1825.

Bekanntmachungen.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß Käufer von städtischen Grundstücken öfter dadurch Schaden erleiden, oder doch mindestens Weitläufigkeiten zu bestehen haben, daß sie, vor Bezahlung der Kaufgelder unterlassen, bey der Stadt-Kämmerey nachzufragen, ob und welche Abgaben rückstände auf den zu erkaufenden Grundstücken haften. Da nun Abgaben, wie Unpflichten, Wasser- und Erbzinsen, Anlage, Frohnegeld, Haussteuer, Heugeld, Kaufschuß und zum Theil auch Communalsteuer, in sofern diese letztere auf dem Grundstücke liegt, keine persönlichen Lasten sind, sondern das Grundstück, für welches sie entrichtet werden, dafür haften muß, so ist es auch Sache eines jeden Käufers, vor Verichtigung der Kaufgelder sich zu erkundigen, ob Abgabenrückstände der genannten Art vorhanden sind, vom Verkäufer zu verlangen, daß er sich durch Vorzeigung der Quittung über geleistete Zahlung legitimire, und geschieht dies nicht, von den Kaufgeldern so viel inne behalte, als zu Abtragung der restirenden Steuern erforderlich seyn dürfte und diese dann selbst berichtige.

Ein solches Verfahren wird das Publikum bey Käufen vor Verlust und unnöthigen Weitläufigkeiten schützen, weshalb wir dasselbe zur Beachtung dringend empfehlen.

Halle, den 2. May 1825.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wucherer. Schmidt.

T o r f v e r k ä u f.

Das Tausend gestochener Torf, von ganz vorzüglicher Güte, kostet mit Fuhrlohn bis hieher 1 Thlr. 20 Sgr. Bestellungen werden in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1020 angenommen.

Auction. Montags den 4ten Julius d. J.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage sollen im Scharngebäude viele Mobilien und Effecten, bestehend in allen gut conditionirten Meubles und Hausgeräthe, ingleichen ein großer eiserner Ofen mit Aufsatz, ein Kanonenofen mit Röhren, eine große Tabakschneidelade mit 3 dazu gehörigen Messern, zwey Sensesmühlen, eine große Küche mit vielem Spielzeug, dergleichen verschiedenes Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirr, eine Parthie sehr gute Federbetten und

Dienstags den 5ten

viele männliche ganz moderne und meistens neue Kleidungsstücke und dergl. Leibwäsche und

Mittwochs den 6ten ejusd.

eine Kiste mit damastenen und zwillichnen Tischzeug und weibliche Kleidungsstücke und besonders feinen modernen auch meistens neuen weiblichen Kleidungsstücken, als: seidne, Gingham-, Rattun-, wollne und baissmusselinene Oberbröcke und Kleider, Umschlagetücher, Kragen, feine Negligés und Schuhe von allen Couleuren (neu und Pariser Arbeit), öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 29. Junius 1825.

A. W. Kögler.

Auctions = Anzeige.

Es sollen Montag den 11ten Julius d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr in dem am Schülershofe zum Rosenbaum belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: goldne Ringe, silberne Taschenuhren, Zinn, Kupfer und Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Kleiderschränke und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeseräthe, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Halle, den 29. Junius 1825.

Der Taxator und Auctionator Holland,
wohnhaft im Rosenbaum.

Hausverkauf. In einer lebhaften Straße auf dem Neumarkt steht ein Haus mit 6 Stuben, 11 Kammern, 2 Küchen, Bodens, 1 massiven Gewölbe, gewölbten Keller, großen Garten und Hof, in welchem ein Brunnen, auch das Abwasser nahe bey dem Hause ist, Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt
der Calculator **Deichmann**,
große Ulrichstraße Nr. 76.

Ich bin Willens, mein auf dem Strohhofe sub Nr. 2061 belegenes Haus nebst Zubehör entweder zu vermieten oder aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich in demselben 8 Stuben, 8 Kammern, eine Küche, Speisekammer, ein großer Boden und zwey Bodenkammern. Dabey ist Waschhaus, Hof, Keller und ein kleiner Garten nebst Seitengebäude. Besonders eignet es sich zu Vermietungen an ledige Herren.

Wer mein gedachtes Haus zu mieten oder zu kaufen Lust hat, kann täglich Vormittags mit mir Rücksprache deswegen nehmen.

Halle, den 23. May 1825.

Dorothee Wahn.

Ein am Markte belegenes Haus, welches in gutem baulichen Zustande ist und 4 Stuben, 4 Kammern nebst Küchen und einen großen gewölbten Keller enthält, steht aus freyer Hand zu verkaufen oder an stille Familien zu vermieten. Die Hälfte der Kauffumme kann darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Gastwirth **C. S. Mente**.

Hausverkauf Das Haus in der Brauhausegasse sub Nr. 374 steht freywillig zum Verkauf. Es befinden sich in demselben 5 Stuben, 6 Kammern, 1 Küche, 1 großer Keller, Hof und Bodenraum. Das Nähere erfährt man beym Eigenthümer im gedachten Hause.

Ich bin Willens, mein vor dem Galgthore Nr. 1640 belegenes Haus, worin sich zwey Stuben, 4 Kammern, Küche und Bodenraum, nebst Stallung, Hofraum und ein mit Obstbäumen bepflanzter Garten befindet, aus freyer Hand zu verkaufen.
G. Mertig.

Auction. Freytag den 8ten Julius c. Nachmittag um 2 Uhr sollen die zum Nachlasse des hier selbst verstorbenen Stud. Theol. Carl Wilhelm Steinecke gehörigen Betten, Kleidungsstücke, Bücher und sonstige Effekten, so wie die von der verstorbenen Christiane Ruffer allhier nachgelassenen Kleidungsstücke und Betten, im Locale des hiesigen Königl. Gerichtsamts gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 12. Junius 1825.
Königl. Preuss. Gerichtsammt für den Stadtbezirk.
Schmidt.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf bevorstehenden

11ten Julius 1825
und folgende Tage, auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten Januar, Februar, März und April vom Jahre 1824 verlehrt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird. Daß hierunter nun Staatspapiere, Pfandbriefe und andere Documente mit begriffen sind, bedarf wohl keiner weitern Erwähnung.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angelegten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle an der Saale, den 18. May 1825.

L. Poinlous Erben,
Inhaber eines Leihhauses hieselbst.

Reisegelegenheit.

Den 4ten und 8ten Julius fährt eine bedeckte Chaise von hier nach Berlin, und Ende dieses Monats nach Braunschweig. Auch fährt von künftigen Sonntag an mein Personenwagen nach Lauchstädt; die Person zahlt hin und zurück 12½ Sgr. (10 Gr. Cour.)

J. Salomon, Neumarkt Nr. 1248.

Gotthelf Röber aus Leipzig

bezieht dieses Jahr wieder die Peter-Paul-Messe in Raumburg, und empfiehlt sich seinen wertheften Freunden mit allen Arten Bändern, Schnuren, Blonden, Perliners, englische Spitzen und Spitzengrund, Fenstergaze und andre Gazen, Besetzungen, Gorlls, seidene Locken und mehreren andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Auch hat er ein Commissionslager von Nähseide. Sein Gewölbe ist am Markte unter dem Hause der Frau Oberbürgermeister L a u h n.

Unterzeichneter empfiehlt sein vollständig assortirtes Waarenlager, bestehend in feinen Kattunen neuesten Desseins, schwarze und couleure Merinos, gemusterte seidne und halbseidne Zeuge, Satin turques, Levantines, Gros de Berlins und Gros de Naples, $\frac{1}{2}$ feine Bett- und Futter-Barchente, roth und blau bunte und feine weiße Vierefelder Leinwand zu sehr billigen Preisen, glatte und gestreifte Hosenzeuge, feine Westen in Piqué, Karneelgarn und Seide, sehr schöne Circassens und Tuche, Umschlagetücher in Wolle und Bourre de Soye. Die reellste und billigste Bedienung verspricht und bittet um geneigtesten Zuspruch

A. Hirschfeld,

Galgstraße, dem Adreßhause gegenüber.

Zu mehrerer Bequemlichkeit meiner Abnehmer zu Halle und dessen Umgegend habe ich Herrn Ferdinand Dohse vor dem Klaussthore daselbst ein wohl assortirtes Lager von allen Sorten Schmiedeeisen, Kraus- und Banbeisen, Blechen, gegossenem Kochgeschir, Pferdekrippen und Raufen u. s. w. übergeben, welches auch ferner stets von den Königl. Eisenwerken in Schlessien unterhalten wird und daher jedermann sich eben so wie hier bey mir, auch dort mit diesem Artikel versehen kann.

Rothenburg, den 27. Junius 1825.

E. Zimmermann.

Ein gutes Klavier mit 6 Octaven ist zu verkaufen am Ulrichsthor Nr. 35 eine Treppe hoch.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich demalen das im Hause der Dem. Große neu eingerichtete Verkaufs-Gewölbe bezogen habe, und sowohl mit feinsten französischen und deutschen Liqueurs, doppelsten und einfachen Sorten Brantwein versehen, als auch auf eine Auswahl guter Franz- und Mosel-Weine und ein wohl assortirtes Lager feiner und geringerer Rauchtobake eingerichtet bin.

Ich werde mich sters in jeder Hinsicht der schönsten Waare befleißigen und meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen suchen.

Halle, am 27. Junius 1825.

Chr. Albrecht. Galsstraße Nr. 324.

Nach erlangter Approbation als praktischer Arzt und Operateur für die Königl. Lande habe ich mich hier niedergelassen und bin bereits, nach gebührender Anzeige an die betreffenden Behörden, in die Reihe der zur Praxis berechtigten Medicinalpersonen aufgenommen worden. In dem ich dies hiedurch öffentlich bekannt mache, zeige ich zugleich an, daß ich meine Wohnung in dem Hause des Strumpffabrikanten Hrn. Böhme, große Ulrichsstraße Nr. 30, eine Treppe hoch (der Eingang ist auf dem Hofe) genommen habe, wo ich täglich Morgens bis nach 9 Uhr, Nachmittags zwischen zwey und vier Uhr anzutreffen bin.

Halle, den 28. Junius 1825.

Dr. Schweigger = Seidel,
praktischer Arzt zu Halle.

Meinen werthesten Freunden in Halle und dessen Gegend melde ich ergebenst, daß ich jetzt nicht mehr in Torgau, sondern in Aschersleben wohnhaft bin.

Den 24. Junius 1825. J. G. Knibbe sen.

In der 70sten kleinen Lotterie fielen außer den kleinsten Gewinnen noch 1 Gew. à 500 Thlr., 2 Gew. à 150 Thlr. und 11 Gew. à 100 Thlr. in unsere Collecten.

Zur 71sten Lotterie, welche den 23. Julius gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertellose bey einem Jeden von uns zu haben.

Lehmann. Kunde.

Einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meinen Grüns- und Saamenhandel aus dem Rüsser'schen Hause am Markt verlegt habe, und in den Laden Nr. 231 neben der Waage hinterm Rathhause gezogen bin; ich bitte meine werthen Bekannten, mich ferner hier zu beehren, indem ich wie immer für gute und frische Waare sorgen werde.

Die Wittwe Böske.

Verschiedene neue Fischerneße, wie auch große und kleine Röhne stehen zu verkaufen in den Weingärten in Nr. 1883.

Was mir von italiänischen und genähten Strohhüten übrig geblieben, verkaufe ich von jetzt an zu herabgesetzten Preisen, einige durchbrochne weiße und braune desgleichen, so wie auch etliche Kinderhüte mit und unter dem Einkaufspreis.

Friederike Schneider geb. Besser.
Steinstraße Nr. 83.

Da ich wegen des Baues am rothen Thurne meine Lederhandlung in dem Laden des Rüsser'schen Hauses auf dem Markt Nr. 189 verlegt habe, so mache ich es meinen in- und auswärtigen Kunden hiermit ergebenst bekannt. Halle, den 28. Junius 1825.

Höpfner jun.

Den 22. und 23. Julius ist Gelegenheit nach Frankfurt am Mayn zu fahren beym Lohnfuhrmann Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Den 4. und 5. Julius ist Gelegenheit von hier über Halberstadt, Hilbesheim, nach Münster, bey Sagen in der großen Steinstraße Nr. 162.

1000 Thlr. Preuß. Courant sollen auf Hypothek gegen Pupillar-Sicherheit augethan werden, worüber nähere Nachricht ertheilt kann

Sich Bürger in der kleinen Steinstraße.

Es sind 400 Thlr. pr. Courant auf sichere Hypothek zu verleihen; von wem? ist beym Heringshändler Solze zu erfragen.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß künftigen Sonntag, als den 2ten Julius, Gesellschaftstag mit Musik in Diemitz gehalten wird, es bittet um zahlreichen Zuspruch

der Gastwirth Weber.

Kirschfest.

Nächsten Sonntag den 3 Julius soll im Schmoleschen Garten zu Giebichenstein ein öffentliches Kirschfest mit Musik und Tanz von uns veranstaltet werden, wozu ergebenst einladen

Gebrüder Wipplinger.

Anzeige. Auf den Sonntag, als den 3. Julius, soll Kirschfest vor dem Mannischen Thore in Ludewig et cetera mit Musik gehalten werden.

Halle, den 28. Junius 1825.

Sonntag als den 2ten Julius wird in der Weintraube in der Giebichensteinschen Allee Kirschfest mit Musik und Pfeisenschießen gehalten werden, es bittet um zahlreichen Zuspruch

der Debfier Mezner.

Sonntag den 2ten Julius soll auf dem rothen Hause Kirschfest gehalten werden, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Brömme.

Sonntag den 3. Julius soll bey mir ein Kirschfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

W. Koch im Apollgarten.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das zweite Vierteljahr vom 26. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das zweite Quartal pränumerirt haben, auf das dritte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 25 Stücke werden nachgeliefert.